

5:3 – allen Personalsorgen zum Trotz

Badminton-Regionalliga: BV Gifhorn II überrascht mit Heimsieg gegen Vorjahresvizemeister Berlin

Von Jens Neumann

GIFHORN. „Es war einfach herrlich“: Selbst am Tag danach war Trainer Hans Werner Niesner noch begeistert vom Auftritt des Badminton-Regionalligisten BV Gifhorn II im Heimspiel gegen die SG Berliner Brauereien. Denn: Allen Personalsorgen zum Trotz kamen die Gastgeber zu einem 5:3-Erfolg gegen den Vorjahresvizemeister.

Keine Frage, es war ein Ergebnis, das im Lager des Tabellendritten so niemand erwartet hatte. Dazu war die personelle Situation einfach zu angespannt.

Schließlich mussten die Gifhorer nicht nur ohne Spitzenspieler Robert Hinsche auskommen, der sich im Bundesligateam festgespielt hat. Nein, auch Routinier Hannes Roffmann und die neue Nummer 1, Benjamin Schmidt, waren diesmal nicht dabei. Für Schmidt ist die Saison aus Verletzungsgründen bereits beendet. Und zudem hatten die Gäste, die mitten im Abstiegskampf stecken, auch nicht zu verschenken.

Umso beachtlicher war eben der Auftritt der Gifhorer Bundesliga-Reserve, die einen Start nach Maß



Einer der Gifhorer Matchwinner: Yannik Joop gewann sowohl das erste Herreneinzel als auch das Doppel an der Seite von Leif-Olav Zöllner. Foto: regios24/Sebastian Priebe

DIE TABELLE

Regionalliga Nord

BV Gifhorn II - Berl. Br./58 Luck.	5:3
SV Schleswig - Hambg. Horn. TV	1:7
VfL Maschen - TSV Trittau II	1:7
Hannover 96 - PSV Bremen	5:3
1. Hambg. Horn. TV	12 11 1 0 78:18 23:1
2. TSV Trittau II	12 7 3 2 56:40 17:7
3. BV Gifhorn II	12 6 4 2 53:43 16:8
4. Hannover 96	12 4 4 4 46:49 12:12
5. PSV Bremen	12 3 4 5 47:49 10:14
6. SV Schleswig	12 3 3 6 42:54 9:15
7. Berl. Br./58 Luck.	12 2 2 8 35:60 6:18
8. VfL Maschen	12 1 1 10 26:70 3:21

hinlegte und mit 2:0 in Führung ging. Leif-Olav Zöllner/Yannik Joop gewannen das erste Herrendoppel glatt in zwei Sätzen, Sonja Schlösser/Bianca Pils brachten das Damendoppel mit 16:21, 21:19, 21:16 nach Hause. Die mögliche Vorentscheidung verpassten dann Mirco Ewert/Dennis Friedenstab im zweiten Herrendoppel: Sie verloren ein dramatisches Match mit 21:16, 16:21, 20:22.

Nicht minder spannend ging es dann in den ersten beiden Herreneinzeln weiter. Yannik Joop rang

Lin-Yu Oei mit 21:18, 10:21, 23:21 nieder. Und Mirco Ewert punktete ebenfalls gegen Saruul Shafiq durch ein 24:22, 21:19. Den fünften Gifhorer Punkt fuhr Oberliga-Leihgabe Dennis Friedenstab ein: Er gewann das dritte Herreneinzel deutlich mit 21:10, 21:8 gegen Temuulen Ayush.

Dadurch fielen die Einzelniederlage von Sonja Schlösser gegen die starke Polin Martyna Poprzczyk (11:21, 15:21) sowie die überraschende Mixed-Niederlage von Leif-Olav Zöllner/Bianca Pils (15:21,

17:21) letztlich nicht mehr ins Gewicht.

„Sonja war chancenlos. Und Leif und Bianca waren mit dem Mixed nicht zufrieden“, resümierte Hans Werner Niesner, schob aber gleich nach: „Insgesamt war es eine schöne Sache. Dadurch ist uns der dritte Platz in der Tabelle auch nicht mehr zu nehmen.“ Bei vier Punkten Vorsprung und nur noch zwei ausstehenden Partien könnten die Gifhorer nur noch theoretisch von Hannover 96 verdrängt werden, das zurzeit auf Rang 4 folgt.

Favoriten ins Wanken gebracht

Badminton-Oberliga: BV Gifhorn III verliert knapp

GIFHORN. Es war packend bis zum Schluss. Doch aus Sicht der Gastgeber fehlte beim Heimspiel gegen die SG Lengede/Vechelde das Happyend. Die dritte Mannschaft des BV Gifhorn verlor das Spitzenspiel der Badminton-Oberliga Nord mit 3:5 und rutschte damit auf Rang 3 ab.

Die Lengeder um den ehemaligen Gifhorer Bundesliga-Spieler Henning Zanssen hatten gegen das ersatzgeschwächte BV-Team mehr Mühe als erwartet. Dort fehlten nämlich nicht nur Leif-Olav Zöllner und Dennis Friedenstab, die erfolgreich in der Regionalliga-Reserve aushalfen, sondern auch Larina Tornow war diesmal nicht dabei.

Und dennoch trennte den neuen Spitzenreiter und den Dritten am Ende die Winzigkeit von nur acht Punkten. 318:326 (bei 6:11 Sätzen) hieß es aus Gifhorer Sicht. Für den BV punkteten Birgit Schlie/Yvonne Latussek, Birgit Schlie im Einzel und Peter Thiele/Yvonne Latussek im Mixed. Pech hatte das erste Herrendoppel mit Alexander Ohk/Adrian Belke, das Henning Zanssen/Wolf-Dieter Papendorf nur mit 19:21, 19:21 unterlag.

DIE TABELLE

Oberliga Nord B

SG EGT Berlin III - Berl. Brau./58 Luck. II	4:4
BV Gifhorn III - Leng./Vech.	3:5
BG Neukölln - VfB/SC Peine	1:7
Berliner SC - SG Temph./Fried.	5:1
1. Leng./Vech.	12 9 2 1 64:32 20:4
2. Berliner SC	12 8 3 1 61:33 19:5
3. BV Gifhorn III	12 8 2 2 61:35 18:6
4. VfB/SC Peine	12 5 5 2 58:38 15:9
5. SG EGT Berlin III	12 3 2 7 46:50 8:16
6. Berl. Brau./Luck. II	12 2 4 6 41:55 8:16
7. SG Temph./Fried.	12 3 1 8 32:62 7:17
8. BG Neukölln	12 0 1 11 19:77 1:23

Auch Kraack und Simon wechseln zur SV Gifhorn

GIFHORN. Fußball-Bezirksligist SV Gifhorn rüstet für den Abstiegskampf mit zwei weiteren Neuzugängen auf: Vom Landesligisten SSV Kästorf kommt Torwart Jan-Hendrik Simon, vom Kreisligisten SV Triangel wechselt Mittelfeldspieler Dennis Kraack auf die Eyßelheide.

Um nach dem langen Ausfall von Keeper Björn Schulze, der den Rest der Rückserie fehlen wird, nicht nur mit einem Torhüter dazustehen, reagierte Kästorf im Gegenzug mit der Verpflichtung von Jacques Morawietz, der vom Ligakonkurrenten MTV Gifhorn kommt. Morawietz hat allerdings keine Freigabe erhalten und wäre somit erst Ende April spielberechtigt.

Mit nachlassendem Angriffsdruck zur nächsten Pleite

Volleyball-Oberliga der Frauen: MTV Gifhorn unterliegt beim Lehrter SV deutlich mit 0:3 Sätzen

Von Steffen Erkenbrecher

GIFHORN. Es bleibt dabei: Bislang steht das neue Jahr für die Volleyballerinnen des MTV Gifhorn unter keinem guten Stern. Der Oberligist, der bereits gegen Holdenstedt und Langenhagen als Verlierer vom Feld getrottet war, unterlag diesmal in der Fremde dem Lehrter SV – und zwar deutlich mit 0:3 nach Sätzen (25:27, 17:25, 21:25).

Zwar waren die Schwarz-Gelben nicht mit der Prämisse zu punkten

zum Tabellenzweiten gereist, trotzdem hätten sie gerne mehr Gegenwehr geleistet. „Leider können wir nur mit dem ersten Durchgang zufrieden sein. Anschließend haben wir nicht mehr das gezeigt, was ich mir erhofft habe“, resümierte Gifhorns Coach Werner Metz, der zunehmend den Angriffsdruck bei seinen Schützlingen vermisste.

Dabei hatte genau der die Gäste im ersten Spielabschnitt noch ausgezeichnet. Trotz kontinuierlicher Rückstände, wie beispielsweise beim

14:17 oder 18:22, ließen sich die MTV-erinnen nicht abschütteln und hielten energisch dagegen. Die Belohnung ließ nicht lange auf sich warten, so dass beim Stand von 22:22 wieder alles offen war. „Wir waren gut drin im Spiel und haben uns zu dem Zeitpunkt auf Augenhöhe bewegt. Den Satz hätten wir gerne mitgenommen“, so Metz, der allerdings mit ansehen musste, wie Lehrte den dritten Satzball nutzte.

Im Folgenden offenbarten sich beim MTV immer mehr Schwächen

in der Annahme, was das Aufbau- und Angriffsspiel Stück für Stück lahm legte – und dem Gastgeber leichtes Spiel bescherte. Gerade im zweiten Durchgang sahen die Gifhorerinnen beinahe gar keine Sonne. „Wir sind schnell mit 9:16 in Rückstand geraten und hatten dann keine Chance mehr. Auch im dritten Satz haben wir es zum Satzende nicht mehr geschafft, noch einmal ranzukommen“, klärte Metz auf.

MTV: Kettner, Meyer, Brandt, Bedewitz, Domeyer, Steinmetz, Lesser.

Zweimal Edelmetall für Isenbüttels Judoka

Jan Sievers holt Silber bei den Landes-Einzelmeisterschaften U17 – Marvin Lehner sichert sich Bronze

Ein guter Test für Kästorf und Platendorf

WESENDORF. Sowohl Fußball-Landesligist SSV Kästorf als auch Bezirksligist TuS Neudorf-Platendorf absolvierten am Wochenende ein hochkarätiges Testspiel. Beide Teams spielten in Wesendorf gegen den Siebten der Sachsenliga, FC Oberlausitz Neugersdorf.

Kästorf machte am Samstag den Anfang, präsentierte sich nach wenigen Trainingseinheiten schon ordentlich in Form. Nach dem 0:1-Pausenstand und zwei späten Gegentreffern in Hälfte 2 (83., 89.) unterlag der SSV am Ende mit 0:3.

Zumindest vom Ergebnis her machten es die Platendorfer einen Tag später besser und sorgten beim 1:1 sogar für eine kleine Überraschung. Alban Krasniqi hatte für den TuS getroffen. Allerdings tauschte Neugersdorf im Vergleich zum Kästorf-Spiel personell auch kräftig durch.

GIFHORN. Rund 250 Judoka, die sich in ihren Bezirken qualifiziert hatten, waren in Nienhagen auf die Judomatten gegangen, um die Niedersachsensentitel bei den Landesmeisterschaften auszukämpfen. Auch einige Athleten aus der Südheide waren am Start.

Besonders spannend wurde es in der Gewichtsklasse bis 43 kg, in der mit Jan Sievers und Marvin Lehner vom MTV Isenbüttel und Damien Wittneben vom SV Dannenbüttel gleich drei Gifhorer Toptalente um einen Treppchenplatz kämpften. So fighteten sich alle drei auch souverän durch die Hauptrunde und schickten alle ihre Kontrahenten vorzeitig mit Ippon auf die Matte.

Im Halbfinale trafen dann Sievers und Wittneben direkt aufeinander. Dieses Duell ging bei den Bezirksmeisterschaften noch zugunsten des Dannenbüttelers aus. Doch dieses Mal hatte Isenbüttels Coach Peter Byczkowicz Sievers besser auf den Konterspezialisten Wittneben eingestellt. Die Zuschauer sahen einen spannenden Kampf, in dem sich beide Kontrahenten nichts schenkten.

Schließlich gelang Sievers ein Ippon durch einen Tai-Otoshi und damit auch der Einzug ins Finale.

Im zweiten Halbfinale stand Marvin Lehner Christian Dill von den Judo Crocodiles Osnabrück gegen-

über. Auch dieser Kampf gestaltete sich äußerst spannend. Nach einer Yuko-Führung seines Kontrahenten, die dieser über die Zeit brachte, musste sich Lehner schließlich geschlagen geben.



Qualifizierten sich für die norddeutsche Meisterschaft: Marvin Lehner (links) und Jan Sievers mit ihrem Trainer Peter Byczkowicz. Foto: A. Byczkowicz

Im Finale trat Sievers dann gegen Christian Dill an. Nach der regulären Kampfzeit konnte keiner der beiden Athleten einen zählbaren Vorteil für sich verbuchen, so ging es in den „Golden Score“. Auch hier schenken sich die beiden Athleten nichts, aber kurz vor Ende der Verlängerung wurde Sievers ein Flüchtigkeitsfehler zum Verhängnis und er ging zu Boden. Über Silber freute er sich aber trotzdem riesig.

Wittneben und Lehner hatten noch eine Medaillenchance im kleinen Finale um Platz 3. Lehner musste ebenfalls in den „Golden Score“, brachte seinen Gegner Felix Thormann dann aber mit einem schönen Uchi-Mata zu Boden, für den er eine große Wertung erhielt und mit der Bronzemedaille belohnt wurde. Damien Wittneben hatte weniger Glück, unterlag im kleinen Finale und landete so auf Rang 5.

Jan Sievers und Marvin Lehner haben sich damit als einzige Athleten aus dem Kreis Gifhorn ein Ticket zu den norddeutschen Titelkämpfen am 12. Februar in Hamburg gesichert.